

Der deutsche Name von *Azolla filiculoides* bezieht sich auf die Symbiose, die der Wasserfarn mit einer Blaualge eingeht. Die Art gilt als frostempfindlich und es wird sich zeigen, wie sich die Situation in den nächsten Jahren darstellt.

Wir freuen uns über Hinweise auf Wuchsorte des Großen Algenfarns – auch aus früheren Jahren.

Hohla M., Diewald W., Kiraly G. (2015): *Limonium gmelini* – eine Steppenpflanze an österreichischen Autobahnen sowie weitere Neuigkeiten zur Flora Österreichs. *Stapfia* 103: 127–150.

Fischer M.A., Oswald K., Adler W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Auflage. Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Pall K., Maierhofer V., Maierhofer S. (2013): Makrophyten. In Ofenböck G. (Ed.): *Aquatische Neobiota in Österreich. Stand 2013*: p. 8–53. Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Monika Kriechbaum
Robert Hehenberger
Matthias Kropf

Schlammpeitzger-Fund in Laa an der Thaya

Im Rahmen der Bautätigkeiten an der B45 Umfahungsstrecke von Laa an der Thaya wurden die vorkommenden Amphibien aus dem betroffenen Grabenabschnitt geborgen und umgesiedelt. Im Zuge dieser Umsiedelung wurden im Bereich des Zusammenflusses von Seeschlachtgraben, Sieglüssbach, Fallbach und Hagendorfergraben, Schlammpeitzger in der abgedammten Baugrube entdeckt. Es handelt sich dabei um ein bis jetzt unbekanntes Vorkommen im Grabensystem rundum Laa an der Thaya.

Beim Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.) handelt es sich um eine der gefährdetsten Fischarten Österreichs (Rote Liste Fische Österreichs, CR – vom Aussterben bedroht). In der FFH-Richtlinie wird die Art im Anhang II gereiht und ist von übernationaler Bedeutung. Zusätzlich konnten Bitterlinge, ein weiteres Schutzgut von übergeordneter Bedeutung (Rote Liste VU, FFH Anhang II) sowie einzelne Blaubandbärblinge, Giebel, Gründlinge und Marmorierte Grundeln gefangen werden.

Georg Fürnweger



Abb. 1: Adulter Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis* L.) mit 30 cm Länge aus der Baugrube.



Abb. 2: Typisch 3 Paar Bartel am Oberkiefer und 2 Paar Bartel am Unterkiefer.



Abb. 3: Lebensraum des Schlammpeitzgers im Grabensystem rundum Laa an der Thaya. Fotos: G. Fürnweger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [25_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Fürnweger Georg

Artikel/Article: [Schlammpeitzger-Fund in Laa an der Thaya 11](#)